

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at Telephone: +43(732) 7720-53100

Merris, die 6. Ravallerie-Division, die bei Doulieu auf schwache Abteilungen des Gegners gestoßen war, um Vailleul. In Secke (10 km nordöstlich Hazebrouch), Caestre und Hazebrouch war Feind gemeldet. Man nahm hier die französische 5. und 6. Ravallerie-Division, in Frélinghien (nordöstlich Armentières) die französische 7. Ravallerie-Division an. Gegen Abend wurde lebhafter Jugverkehr von Norden nach Hazebrouch gemeldet.

9. Ottober.

Um 9. Oktober nahmen die Ereignisse beim 4. Kavalleriekorps einen völlig unerwarteten Verlauf. Generalleutnant Freiherr v. Hollen beabfichtigte, den Vormarsch in westlicher Richtung fortzusetzen und die bei Cecke—Hazebrouck gemeldeten feindlichen Kräfte anzugreifen. in der Frühe eingehenden Meldungen, daß Infanterie und Ravallerie im Marsch von Proven und Rousbrugge (nordwestlich Poperinghe) nach Süden beobachtet seien, ließ er die Divisionen um 7º vormittags nach Norden abschwenken, um die Höhen bei St. Jans Cappel und nördlich Bailleul zu besetzen. Alls fich herausstellte, daß die Nachrichten übertrieben waren, und daß Eede und Caestre vom Feinde frei seien, wurde 835 vormittags das Vorgehen der 6. und 3. Ravallerie-Division in süblicher Richtung angeordnet, während die bayerische Ravallerie-Division Sazebroud angreifen follte. Im Laufe des Tages entstand bei General v. Hollen ber Eindruck, daß das Ravalleriekorps in eine schwierige Lage geraten sei, vor allem schien es von Norden her ernstlich bedroht, da nach Meldung der baverischen Ravallerie-Division feindliche Kräfte von Cassel her in den Rampf eingegriffen hatten. Das Vorgehen über Sazebroud in füdweftlicher Richtung, das ohnehin ernsteren Widerstand, als erwartet, fand, schien unter diesen Umständen nicht mehr der Lage zu entsprechen. General v. Hollen entschloß sich daber, auf näherem Wege in südlicher Richtung Unschluß an den rechten Flügel der 6. Armee zu suchen und die Lys in der Gegend von Merville zu überschreiten. Die bayerische Ravallerie-Division wurde dementsprechend 12° mittags angewiesen, nach der Einnahme von Hazebroud durch den Wald von Nieppe auf Merville zu marschieren.

Vald darauf verschob General v. Hollen den Übergang über die Lys noch weiter nach Osten; die 6. und 3. Ravallerie-Divisionen sollten sich bei Estaires—Sailly in den Vesits der Flußübergänge setzen, die bayerische Ravallerie-Division nach Abschluß der Rämpse bei Hazebrouck östlich des Waldes von Nieppe auf Estaires heranrücken. Aber auch dieser Veschl gelangte nicht zur Durchsührung, da General v. Hollen die Auffassung zewonnen hatte, daß die Erzwingung der Lys-Übergänge in süllicher Richtung zu zeitraubend sein würde und die wichtigste Aufgabe seines Korps nunmehr im Eingreisen in die Schlachtentscheidung auf dem rechten Heeresslügel läge. Er entschloß sich daher, das Ravalleriekorps beiderseits Armentidres